
Kurzbiographien

Ernst Ludwig Kirchner

- 1880 Am 6. Mai kommt Ernst Ludwig Kirchner in Aschaffenburg als Sohn Ernst Kirchners und dessen Frau Maria Elise, geb. Franke, zur Welt.
- 1890 Umzug nach Chemnitz, Besuch der Volksschule und des Gymnasiums.
- 1901 Beginn des Architektur-Studiums an der Technischen Universität Dresden.
- 1903/04 Studium an der Technischen Hochschule in München. Rückkehr nach Dresden und Begegnung mit Erich Heckel.
- 1905 Bekanntschaft mit Karl Schmidt-Rottluff, Abschluß des Studiums und Gründung der »Brücke« zusammen mit Heckel, Schmidt-Rottluff und Fritz Bleyl.
- 1910 Große Ausstellung der »Brücke« in der Dresdner Galerie Arnold.
- 1911 Übersiedlung nach Berlin. Kirchner lernt seine Lebensgefährtin Erna Schilling kennen. Zusammen mit Max Pechstein Gründung des „MUIM (Moderner Unterricht in Malerei)-Instituts“.
- 1913 Kirchner verfaßt die Chronik der „Brücke“, über die es zum Zerwürfnis der Gruppe kommt. Einzelausstellungen im Hagener Folkwang Museum und der Galerie Gurlitt, Berlin.
- 1914 Ausstellung im Jenaer Kunstverein und Beginn der Freundschaft mit dem Jenenser Archäologen Botho Graef. Ausbruch des 1. Weltkrieges.
- 1915 Einberufung Kirchners nach Halle a. d. Saale. Der Militärdienst führt zum körperlichen und seelischen Zusammenbruch Kirchners.
- 1916 Aufenthalt im Sanatorium von Königstein im Taunus, wo Kirchner Wandbilder mit Fehmarn-Motiven schafft (zerstört). Erste Ausstellung bei Ludwig Schames in Frankfurt/M.
- 1917 Übersiedlung nach Davos. Kirchner bewohnt zunächst eine Hütte auf der Staffelap. Im Winter Aufenthalt im Sanatorium Bellevue in Kreuzlingen.
- 1918 Kirchner mietet das Haus „In den Lärchen“. Beginn der Ausstattung seines Hauses mit Bildwerken bzw. Gebrauchsgegenständen.
- 1920 Bekanntschaft mit Philipp Bauknecht und mit dem dem holländischen Maler Jan Wiegers. Im Winter Ausstellung im Berliner Kronprinzenpalais.
- 1921 Die Tänzerin Nina Hard besucht Kirchner in Davos. Beginn der Arbeit an zwei monumentalen Holzreliefs für das von Henry van de Velde geplante Museum Kröller-Müller in Otterloo. Erst 1924 wird das Vorhaben eingestellt.
- 1923 Ausstellung in der Basler Kunsthalle und Bekanntschaft mit Hermann Scherer und Albert Müller. Umzug in ein Haus auf dem Wildboden.
- 1924 Beginn der Zusammenarbeit mit dem Kunstschriftsteller Will Grohmann.
- 1925/26 Reise nach Deutschland, u. a. nach Frankfurt/M., Dresden und Berlin.
- 1927 Erste Arbeiten an der geplanten Ausmalung des Festsaaes im neuen Folkwang-Museum in Essen. Das Vorhaben wird 1934 eingestellt.
- 1933 Große Retrospektive in der Kunsthalle Bern.
- 1936 Kirchner schnitzt ein Relief für das Schulhaus in Frauenkirch/Davos.

Kunstmuseum Bern

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
Tel. 031 328 09 44, Fax 031 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Pressedokumentation

Expressionismus aus den Bergen
Kirchner, Bauknecht, Wiegers und
die Gruppe Rot-Blau
25.04.2007

-
- 1937 In Deutschland wird Kirchner als »entartet« diffamiert. Seine Werke werden in den Museen beschlagnahmt. Auf der zuerst in München gezeigten Schau »Entartete Kunst« ist Kirchner breit vertreten, u. a. mit Skulpturen. Erste Präsentationen seiner Werke in den Vereinigten Staaten (Detroit und New York).
- 1938 Aus Verzweiflung über die politische Lage in Deutschland und die Diffamierung seines Werks nimmt sich Kirchner am 15. Juni in Davos das Leben.

Philipp Bauknecht

- 1884 geboren als Sohn eines deutschen Uhrenmachers in Barcelona.
- 1892 Umzug nach Schramberg im Schwarzwald, Deutschland.
- 1902 - 1907 Schreinerlehre in Schramberg, Besuch der Kunstgewerbeschule in Stuttgart (Möbelgestaltung und Innenarchitektur).
- 1910 Aufenthalt in Davos aufgrund der Erkrankung an Tuberkulose. Kontakt mit der deutschen Künstlerkolonie in Davos.
- 1916 Erste Ausstellung in Davos.
- 1920 Freundschaft mit Kirchner, zieht in ein Bauernhaus am Eingang zum Dischmatal. Richtet sich dort sein Atelier ein.
- 1925 Hochzeit mit Ada van Blommerstein, Umzug nach Davos.
- 1933 Stirbt an Magenkrebs im Spital in Davos.

Jan Wiegers

- 1893 in Kommerzijl, einem kleinen Dorf im Nordwesten der Provinz geboren.
- 1906 – 1911 Besuch der Akademie „Minerva“ in Groningen.
- 1912 – 1913 Wanderschaft nach Deutschland, Italien, Österreich und in die Schweiz.
- 1913 Entlassung aus dem Militärdienst. Besucht Kunstkurse in Rotterdam und Den Haag.
- 1915 Abschlussprüfung an der Akademie „Minerva“. Arbeitet als Möbeldekorateur.
- 1918 Gründet zusammen mit Dijkstra, Altink, Benes, Reinders und Martens die Künstlergemeinschaft „De Ploeg“, nachdem ihre Arbeiten von einer Jury abgelehnt worden waren.
- 1920 Wiegers fährt nach Davos zur Behandlung einer Lungenentzündung, befreundet sich mit Kirchner, den er als Geistesverwandten empfindet und der ihn in Bezug auf Maltechnik, Farben und Motive stark beeinflusst.
- 1921 Rückkehr nach Groningen.
Gründung der Kunstzeitschrift „Blaad voor Kunst“.
- 1923 Die erste Nummer von „Het Kouter“, dem Mitteilungsblatt der Gruppe „De Plog“ erscheint. Wiegers wird zu einem Wegbereiter des Expressionismus in den Niederlanden. Stilistische und technische Neuerungen, die Wiegers von seinem Aufenthalt in Davos mitgebracht hat, inspirieren seine Kollegen.
- 1924 Erste und letzte „Ploeg“-Ausstellung mit ausschliesslich modernistischen Werken.

Kunstmuseum Bern

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
Tel. 031 328 09 44, Fax 031 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Pressedokumentation

Expressionismus aus den Bergen
Kirchner, Bauknecht, Wiegers und
die Gruppe Rot-Blau
25.04.2007

-
- 1925 Wiegers wird Mitglied der Amsterdamer Künstlervereinigung „De Onafhankelijken“ (Die Unabhängigen).
 - 1925/26 Erneute Aufenthalte in Davos.
 - 1934 Wiegers verlässt Gronigen und zieht nach Amsterdam.
 - 1953 Wird als Professor an die Rijksacademie, die staatliche Kunstakademie in Amsterdam, berufen.
 - 1959 Wiegers stirbt im Alter von 66 Jahren.

Paul Camenisch

- 1893 in Zürich geboren.
- 1912-16 Architekturstudium an der ETH Zürich bei Karl Moser.
- 1916-19 Bauführer in Ostpreussen, Danzig und Berlin.
- 1919-23 In verschiedenen Architekturbüros tätig.
- 1921-24 Aquarelle mit phantastischen Architektur-Landschaften.
- 1923 Übersiedelung ins Tessin.
- 1924/25 Gründung der Künstlergruppe Rot-Blau mit Albert Müller und Hermann Scherer; wenig später stösst Werner Neuhaus dazu.
- 1926 Von Juli bis September Aufenthalt bei Ernst Ludwig Kirchner in Davos.
- 1928 Nach dem Tod von Scherer und Müller Neugründung der Gruppe Rot-Blau mit Hans Stocker, Coghuf (Ernst Stocker), Otto Staiger, Charles Hindenlang und Max Sulzbachner.
- 1933 Mitbegründer der Basler Künstlervereinigung Gruppe 33.
- 1936-52 Präsident der Gruppe 33.
- 1970 in Basel gestorben

Hermann Scherer

- 1893 in Rümplingen (D) geboren.
- 1907 Steinmetzlehre in Lörrach (D).
- 1910 Erster Aufenthalt in Basel. Arbeit für den Bildhauer Otto Roos, daneben Fertigung erster eigener Plastiken.
- 1918/19 Zusammenarbeit mit Carl Burckhardt an den Skulpturen für den Badischen Bahnhof in Basel.
- 1920 Erste Ausstellung in der Kunsthalle in Basel.
- 1922 Starker Eindruck der Basler Munch-Ausstellung; beginnt autodidaktisch mit der Malerei.
- 1923-25 Intensive Künstlerfreundschaft mit Ernst Ludwig Kirchner: Eine Vielzahl von Holzskulpturen, Druckgrafischen Arbeiten, Bildern und Zeichnungen entsteht.
- 1924/25 Gründung der Künstlergruppe Rot-Blau mit Albert Müller und Hermann Scherer; wenig später stösst Werner Neuhaus dazu.
- 1927 stirbt nach mehrmonatiger Krankheit an den Folgen einer Streptokokken-Infektion

Kunstmuseum Bern

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
Tel. 031 328 09 44, Fax 031 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Pressedokumentation

Expressionismus aus den Bergen
Kirchner, Bauknecht, Wiegers und
die Gruppe Rot-Blau
25.04.2007

Albert Müller

- 1897 in Basel geboren.
- 1913-17 Lehre als Glasmaler und Besuch der allgemeinen Gewerbeschule in Basel.
- 1918 Aufenthalt bei Cuno Amiet auf der Oschwand, einem Treffpunkt vieler junger Künstler.
- 1919 Erste Ausstellung in der Kunsthalle Basel.
- 1920 Italien-Aufenthalt und Zusammenarbeit mit Niklaus Stoecklin in San Gimignano.
- 1921 Übersiedelung ins Tessin.
- 1922 Heirat mit Anna Hübscher.
- 1923 Bekanntschaft mit Ernst Ludwig Kirchner und dessen Werk. Eine intensive Künstlerfreundschaft entsteht.
- 1924 Ausführung der Glasmalereien im Treppenhaus der Allgemeinen Gewerbeschule Basel.
- 1924/25 Gründung der Künstlergruppe Rot-Blau mit Albert Müller und Hermann Scherer; wenig später stösst Werner Neuhaus dazu.
- 1924/25 Verschiedene Aufenthalte bei Ernst Ludwig Kirchner in Frauenkirch. Arbeit an Bildern, Zeichnungen und Skulpturen.
- 1926 Stirbt in Obino an Typhus.